



Mitgliederversammlung des DVPW-Arbeitskreises „Wahlen und politische Einstellungen“

Donnerstag, 07.05.2026, 17.00 – 17.45 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Alte Mensa, rechts, Johann-Joachim-Becher-Weg 3–5,
55128 Mainz

PROTOKOLL

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die vorab per E-Mail über den Verteiler des AK verschickte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

2. Verabschiedung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 18. September 2025, Berlin

Das vorab per E-Mail über den Verteiler des AK verschickte Protokoll zur Mitgliederversammlung 2025 wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht der Sprecher:innengruppe

3.1 Publikationen und Buchreihe

Nils Steiner berichtet über Neuerscheinungen bzw. laufende Publikationsvorhaben in der Publikationsreihe „Wahlen und politische Einstellungen“ bei Springer VS (siehe <https://www.springer.com/series/15639>). Zugleich wird erneut auf die Möglichkeit zur Publikation in der Reihe hingewiesen. Es fallen keine Druckkosten an und es sind verschiedene Formate (Monographie oder Sammelband) möglich. Auch für Dissertationen kann eine Veröffentlichung in der Reihe sehr attraktiv sein. Die Sprecher:innen ermutigen die Mitglieder des AK, geeignete Vorschläge einzureichen bzw. bei Interesse Kontakt mit den Sprecher:innen, Herausgeber:innen oder direkt mit dem Verlag aufzunehmen. Weitere Informationen zu den Publikationsmöglichkeiten in der Reihe finden sich auf der Webseite des AK (siehe <https://www.dvpw.de/gliederung/ak/wahlen-und-politische-einstellungen>).

3.2 Stand des Special Issues zur Bundestagswahl 2025

Sprecher:innen des AK Wahlen und politische Einstellungen:

Dr. Susanne Garritzmann · Goethe-Universität Frankfurt am Main · S.Garritzmann@soz.uni-frankfurt.de

Dr. Nils Steiner · Johannes Gutenberg-Universität Mainz · steiner@politik.uni-mainz.de

Prof. Dr. Conrad Ziller · Universität Duisburg-Essen · conrad.ziller@uni-due.de

Nils Steiner berichtet über den aktuellen Stand des Special Issues zur Bundestagswahl 2025 bei *Electoral Studies*. Aus ursprünglich 41 Einreichungen waren 12 Beiträge für das Special Issue ausgewählt worden. Davon wurden 11 Beiträge bei *Electoral Studies* eingereicht. Ein Beitrag ist bereits angenommen:

Kuhlmann, J., & Lang, A. (2026). Ethnic diversity, deprivation, and populist radical right voting: A rural-urban perspective on AfD support in Germany. *Electoral Studies*, 101, 103083. <https://doi.org/10.1016/j.electstud.2026.103083>.

Zwei Beiträge wurden abgelehnt, acht Beiträge befanden sich im Revise-and-Resubmit-Verfahren. Das Special Issue ist damit auf einem guten Weg. Die Sprecher:innen danken allen Beteiligten, insbesondere den Autor:innen und Discussants, für ihre Beiträge und ihr Engagement.

[Nachtrag vom 7.7.2026: Inzwischen ist ein weiterer Beitrag erschienen:

Erfort, C., Gschwend, T., Stoetzer, L. F., & Munzert, S. (2026). How swing model assumptions shape vote-to-seat predictions. *Electoral Studies*, 102, 103104. <https://doi.org/10.1016/j.electstud.2026.103104>.

Der aktuelle Stand der veröffentlichten Beiträge findet sich hier: <https://www.sciencedirect.com/special-issue/10CR66KJVC3>.]

4. Mögliches Proposal für ein Special Issue in der *Politischen Vierteljahresschrift* / *German Political Science Quarterly* aus den Reihen des AK

Susanne Garritzmann informiert über die Möglichkeit, ein Proposal für ein Special Issue in der *Politischen Vierteljahresschrift* / *German Political Science Quarterly* einzureichen. Die Deadline für entsprechende Vorschläge liegt am 31. Mai 2026. Vorgesehen sind Special Issues mit sieben bis zehn Artikeln, darunter maximal zwei Research Notes sowie ein Literature Review. Eine englischsprachige Ausrichtung wird präferiert. Susanne Garritzmann erklärt, dass die Sprecher:innen entsprechende Initiativen aus den Reihen des AK gerne unterstützen und als Ansprechpartner:innen zur Verfügung stehen. Zugleich wird – von Susanne Garritzmann und Denis Cohen – auf einen für AK-Mitglieder attraktiven Call for Abstracts für ein Special-Issue-Proposal aus der Sektion Methoden hingewiesen, der auch bereits über den Email-Verteiler distribuiert wurde. Dieses Proposal soll sich mit der Anwendung neuer bzw. innovativer methodischer Ansätze auf Wahlverhalten, Gesetzgebungsaktivitäten, Parteipolitik, politische Kommunikation und Parteienwettbewerb in Deutschland befassen. Die Deadline hierfür ist der 15. Mai 2026; als Herausgebende sind Denis Cohen, Theresa Gessler und Lukas Rudolph vorgesehen.

5. Wahl einer Sprecherin/eines Sprechers

Mit der Mitgliederversammlung endet die erste Amtszeit von Nils Steiner als Sprecher des AK. Erfreulicherweise hat er sich bereit erklärt, für eine zweite Amtszeit zu kandidieren. Weitere Kandidaturen sind bei den Sprecher:innen nicht eingegangen.

Nils Steiner stellt sich kurz zur Wiederwahl. Ein Antrag auf öffentliche Wahl wird ohne Gegenstimme angenommen. Die Abstimmung wird in Abwesenheit des Kandidaten im Raum offen durchgeführt. Nils Steiner wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen für eine zweite dreijährige Amtszeit gewählt. Er nimmt die Wahl an und dankt für das Vertrauen.

6. Jahrestagung 2027

Die Sprecher:innen kündigen an, dass die nächste Jahrestagung des AK an der Universität Duisburg-Essen stattfinden soll. Als vorläufiger Termin ist der 13./14. Mai 2027 vorgesehen. Die Tagung wird zugleich eine Jubiläumstagung sein: Der AK begeht sein 40-jähriges Bestehen, die Deutsche Gesellschaft für Wahlforschung ihr 20-jähriges Bestehen. Weitere Informationen zum Format und zum Call for Papers werden rechtzeitig über den Verteiler des AK bekanntgegeben.

7. Sonstiges

Nils Steiner trägt vor, dass der AK aktuell 316 Mitglieder hat, gemessen an den Abonnent:innen der Mailingliste. Im Vorjahr lag die entsprechende Zahl bei 289. Für die Jahrestagung 2026 in Mainz wurden 58 Beiträge eingereicht. Die Tagungsstruktur wurde gegenüber früheren Jahren etwas angepasst, um mehr Vorträge in das Programm aufnehmen zu können. Insgesamt konnten 42 Beiträge in das Programm aufgenommen werden. Damit handelt es sich vermutlich um die bislang größte Jahrestagung des AK. Die Sprecher:innen weisen zudem darauf hin, dass die Tagung weiterhin sprachlich offen angelegt ist: Vorträge können je nach Präferenz der Vortragenden auf Deutsch oder Englisch gehalten werden. Auch das etablierte System schriftlicher Discussant-Kommentare wird fortgeführt. Die Mitglieder werden eingeladen, Feedback zur Tagungsstruktur sowie Wünsche für künftige Tagungen an die Sprecher:innen zu richten.

Die Sprecher:innen fragen nach weiteren Anliegen aus dem Kreis der Anwesenden. Es werden keine weiteren Punkte vorgebracht.

Die Sprecher:innen danken der Deutschen Gesellschaft für Wahlforschung (DGfW) für die großzügige finanzielle Unterstützung der Tagung. Außerdem danken sie dem Mainzer Organisationsteam und allen Beteiligten für die Vorbereitung und Durchführung der Jahrestagung.